

# Konjunkturbericht

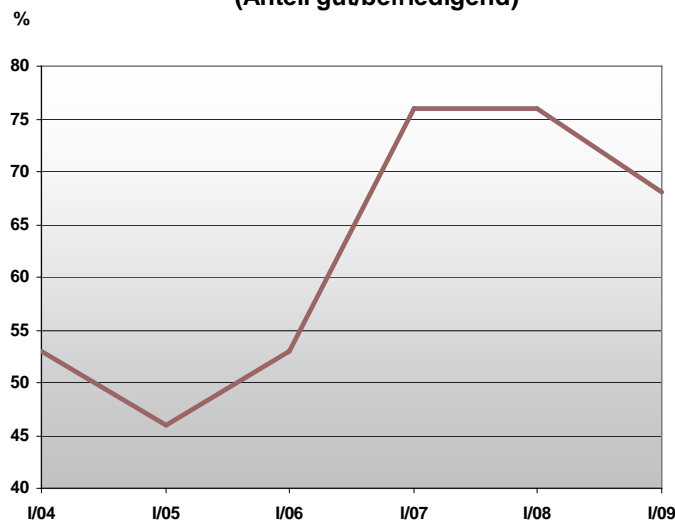


Frühjahr 2009

## Handwerkskammer für Ostthüringen

### Geschäftslage

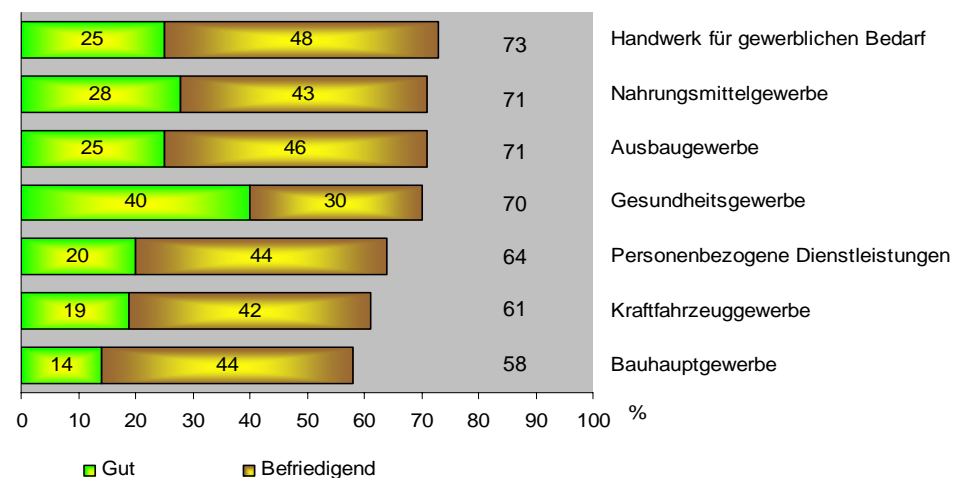
Geschäftsklimaindex: Zufriedenheit mit der Geschäftslage  
(Anteil gut/befriedigend)



Die wirtschaftliche Krise macht auch vor dem Ostthüringer Handwerk nicht halt. Die Konjunktur und damit die Stimmung im Ostthüringer Handwerk hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verschlechtert. So schätzen knapp 68 % der befragten Betriebe ihre derzeitige Geschäftslage als gut oder befriedigend ein - ein Rückgang gegenüber dem Frühjahr 2008 um mehr als acht Prozentpunkte.

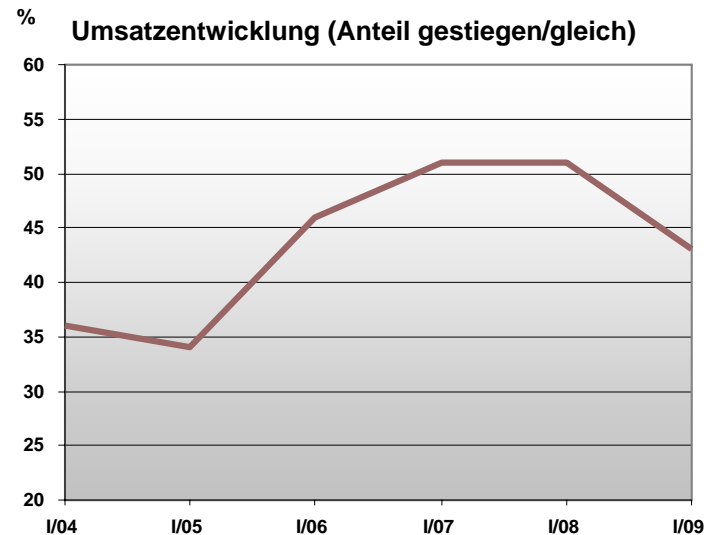
### Kfz-Gewerbe und Bauhauptgewerbe von Konjunkturkrise betroffen

Ranking der Gewerbegruppen nach der Zufriedenheit mit der Geschäftslage (Anteil gut/befriedigend)



Das Kfz-Gewerbe und nicht zuletzt durch den langen Winter das Bauhauptgewerbe sehen ihre derzeitige Geschäftslage als nicht zufriedenstellend an. Die Handwerke des gewerblichen Bedarfs, das Nahrungsmittelgewerbe sowie das Gesundheitsgewerbe können dagegen mit optimistischen Zahlen aufwarten.

## Umsatz und Investitionen



Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der Betriebe, die gleichbleibende oder gestiegene Umsätze verzeichnen konnten, um 8 Prozentpunkte auf 43% gesunken.

### Umsatzschwerpunkte im Bau:

Mit knapp 49 % ist der Wohnungsbau weiterhin Umsatzschwerpunkt Nr. 1 gefolgt vom gewerblichen Bau mit 32 %. Die Umsätze aus öffentlichen Aufträgen (Hoch- und Tiefbau) liegen lediglich bei 19 %.

### **Abschwung zeigt Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft**

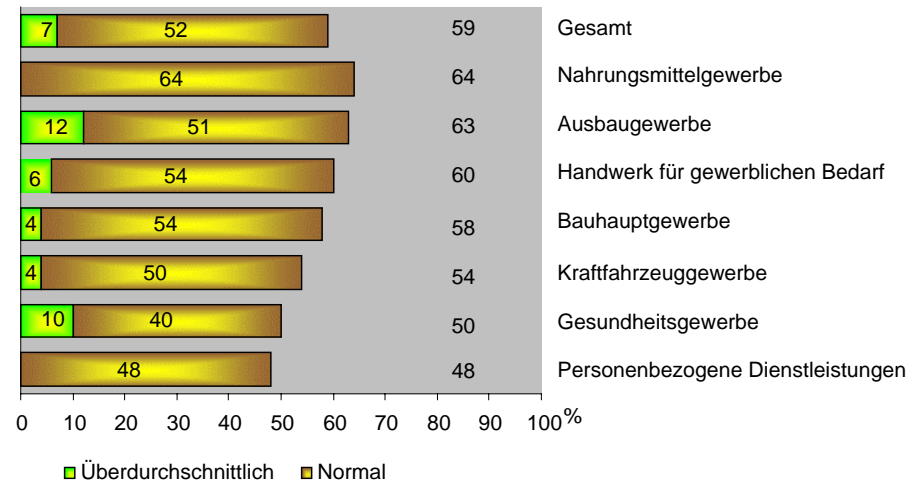
Anzeichen dafür, dass der wirtschaftliche Aufschwung - wenn auch gegenüber der Industrie um mehrere Monate zeitversetzt, angekommen ist, liefern die Zahlen zur Investitionsbereitschaft der Ostthüringer Handwerksbetriebe. So ist diese Bereitschaft in den zurückliegenden drei Monaten bei 56,7 % der befragten Betriebe gesunken - immerhin 12 Prozentpunkte mehr als noch vor Jahresfrist. Das Bauhauptgewerbe hat mit knapp 63 % den deutlichsten Rückgang zu verzeichnen. Ebenso haben fast die Hälfte aller Kfz-Betriebe ihre Investitionen verringert.

## Beschäftigung

Die insgesamt schwierige wirtschaftliche Lage hat auch Auswirkungen auf den Beschäftigungsmarkt. So bauten im vergangenen Quartal 11% aller befragten Betriebe Stellen ab, wobei hier wieder vor allem das Kfz-Gewerbe und das Bauhauptgewerbe betroffen waren.

## Auftragslage

**Ranking der Gewerbegruppen nach Auftragsbestand für die Jahreszeit (Anteil überdurchschnittlich/normal)**



Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Frühjahr 2008 um 10 Prozentpunkte auf 59% gesunken. Nur bei 7% der Betriebe ist er überdurchschnittlich. Über 40% der Betriebe sprechen von einem unterdurchschnittlichen Auftragsbestand.

Das durchschnittliche Auftragspolster liegt im Frühjahr 2009 bei 5 Wochen. Zum Vergleich: Im Frühjahr 2008 lag der durchschnittliche Auftragsbestand noch bei 8 Wochen.

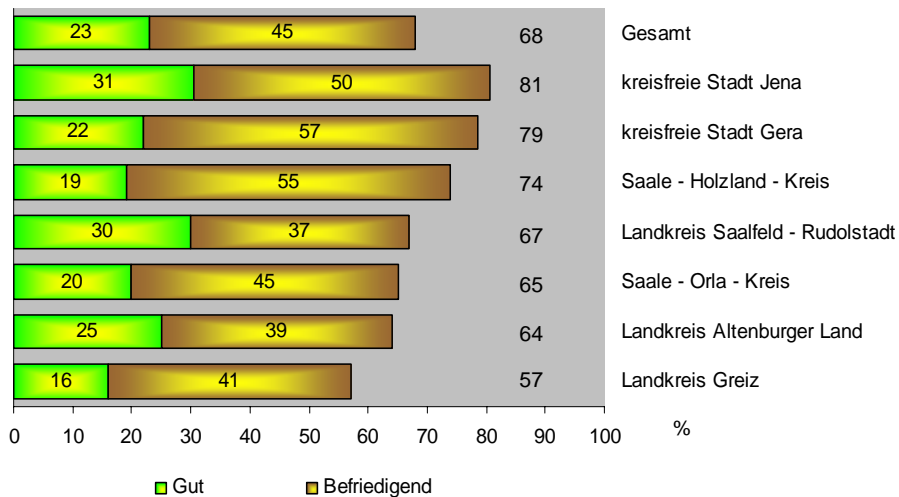
## Preise

Probleme bereitet dem Ostthüringer Handwerk nach wie vor die Entwicklung der Einkaufspreise. Diese sind im Frühjahr 2009 bei 53 % der Betriebe weiter gestiegen.

Lediglich 13 % konnten höhere Absatzpreise durchsetzen, 16 % mussten Nachlässe im Verkauf gewähren.

## Regionale Entwicklung

Ranking der Regionen nach der Zufriedenheit mit der Geschäftslage (Anteil gut/befriedigend)



Quer über alle Regionen betrachtet sind 68 % der Betriebe mit ihrer Geschäftslage zufrieden. In den kreisfreien Städten Jena und Gera schätzen rund 80 % der Betriebe ihre wirtschaftliche Lage als derzeit gut bzw. befriedigend ein. Lediglich der Wirtschaftsraum Greiz fällt mit seiner Einschätzung von 57 % gegenüber den anderen Regionen etwas ab. Zumal im Frühjahr 2008 noch 76 % der Betriebe in dieser Region ihre Geschäftslage positiv bewertet hatten.

## Erwartungen

Knapp 70 % der Betriebe erwarten, dass sich ihre Geschäftslage zufriedenstellend entwickelt.

Erwartungen (in % der befragten Betriebe)			
	steigen	gleich	sinken
Umsätze	15	48	37
Investitionsbereitschaft	7	42	51
Beschäftigtenzahl	8	78	14
Auftragseingang	16	56	28

Nur jeder siebente Betrieb (15 %) rechnet mit steigenden Umsätzen.

Lediglich 7 % der Betriebe planen ihre Investitionstätigkeit zu erhöhen. Im Vergleich zum Frühjahr 2008 sind dies 6 Prozentpunkte weniger.

Bei der Prognose zu den Auftragseingängen erwarten 56 % ein gleichbleibendes Niveau.

Die Aussichten für die Entwicklung des handwerklichen Arbeitsmarktes in den kommenden Monaten sind ebenfalls moderat. 8 % der befragten Betriebe rechnen damit, ihr Personalbestand aufstocken zu können. Dem stehen 14 % an Betrieben gegenüber, die einen Personalabbau befürchten. Dies sind doppelt soviel Betriebe wie noch im Frühjahr 2008.

## **Statistische Daten**

Die beteiligten Berufe an dieser Umfrage:

### Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

### Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten und Mosaikleger, Stukkateure

### Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

### Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

### Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker, Konditoren, Fleischer

### Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

### Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

## Datenbasis

Die Handwerkskammer für Ostthüringen führt zweimal jährlich eine repräsentative Betriebsbefragung zur wirtschaftlichen Lage im Ostthüringischen Handwerk durch. Im Konjunkturbericht für das Frühjahr 2009 wurden die Angaben von 500 Betrieben ausgewertet.

Die regionale Auswertung erfolgt bezogen auf die kreisfreien Städte Gera und Jena sowie die Landkreise Saalfeld - Rudolstadt, Greiz, Saale - Orla - Kreis, Saale - Holzland - Kreis und Altenburger Land.